

**Ergebnisse der Kontrolle und  
Aktualisierung der Greifvogelhorste  
im 2.000 m-Radius um die geplante  
Windenergieanlage Neukünkendorf**

**- Landkreis Uckermark -**



**Berlin, August 2019**

# **Ergebnisse der Kontrolle und Aktualisierung der Greifvogelhorste im 2.000 m-Radius um die geplante Windenergieanlage Neukünkendorf**

**- Landkreis Uckermark -**

**Auftraggeber:** Teut Windprojekte GmbH  
Vielitzer Weg 12  
16 835 Lindow-Mark

**Auftragnehmer:** Jens Scharon  
Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsnutzung  
und Naturschutz  
Hagenower Ring 24  
13059 Berlin  
Tel./Fax: 030-9281811  
Email: jens@scharon.info

**Mitarbeit:** K. Koch

**Ergebnisse der Kontrolle und Aktualisierung der Greifvogelhorste  
im 2.000 m-Radius um die geplante Windenergieanlage Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -**

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Einleitung	4
2.	Methode	4
3.	Ergebnisse	6
3.1.	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	6
3.2.	Weitere Greifvögel	7
3.3.	Weitere Arten	7
4.	Literaturverzeichnis	8

**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1:	Darstellung des 2.000 m-Radius	5
Abb. 2:	Track vom 12. April 2019 (Gesamt)	6
Abb. 3:	Darstellung der Horststandorte im 2.000 m-Radius	9

**Ergebnisse der Kontrolle und Aktualisierung der Greifvogelhorste  
im 2.000 m-Radius um die geplante Windenergieanlage Neukünkendorf  
- Landkreis Uckermark -**

## 1. Einleitung

2013 erfolgte die Erfassung der Avifauna für die Erarbeitung der Planungsunterlagen für die Erweiterung des Windparks Neukünkendorf (SCHARON 2013). Neben der Erfassung der Brutvögel erfolgte u. a. eine Kartierung der Greifvögel im 1.000 m-Radius um die geplanten Windenergieanlage (WEA). 2016 erfolgte eine Aktualisierung von Brutplätzen der Greifvögel und der Raumnutzung des Weißstorchs *Ciconia ciconia* im 1000 m-Radius für die Erweiterung des Windparks Neukünkendorf (SCHARON 2016). Weiterhin erfolgte 2017 eine Erfassung der Avifauna für die Erarbeitung der Planungsunterlagen für die Errichtung einer weiteren Windenergieanlage bei Neukünkendorf, westlich des 2013 berücksichtigten Plangebietes (SCHARON 2017).

Durch die Veröffentlichung des Leitfadens zum Umgang mit dem Rotmilan *Milvus milvus* im Februar 2018 ergab sich ein Untersuchungsradius von 2.000 m (LANDESAMT FÜR UMWELT 2018), der im vorliegenden Bericht behandelt wird.

## 2. Methode

Am 12. April sowie 07. Mai 2019 erfolgte eine Absuche der Forste, Feldgehölze und Baumreihen nach Greifvogelhorsten im 2.000 m-Radius um das Plangebiet (siehe Abb. 1 u. 2). Während der Begehung wurde bereits angestrebt festzustellen, von welcher Art der Horst besetzt ist. Da das zu diesem Zeitpunkt noch nicht für alle Horste möglich war, es noch zu weiteren An- bzw. Umsiedlungen kommen kann, und vor allem um den Bruterfolg der Rotmilane festzustellen, erfolgten weitere Kontrollen am 26. Mai und 8. Juni. Da bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt, entgegen der Erfassungen in den Vorjahren (siehe Abschn. 1) kein Revier der Rohrweihe *Circus aeruginosus* festgestellt werden konnte, wurde am 20. Juli ganztägig von zwei Personen im Gebiet beobachtet. Mitte Juli sind die Jungvögel ausgeflogen und befinden sich in der Bettelflugphase so dass gute Chancen bestehen, erfolgreiche Bruten der Rohrweihe nachzuweisen.

Die Tracks und Koordinaten wurden mittels GPS-Geräten aufgenommen (siehe Abb. 2).

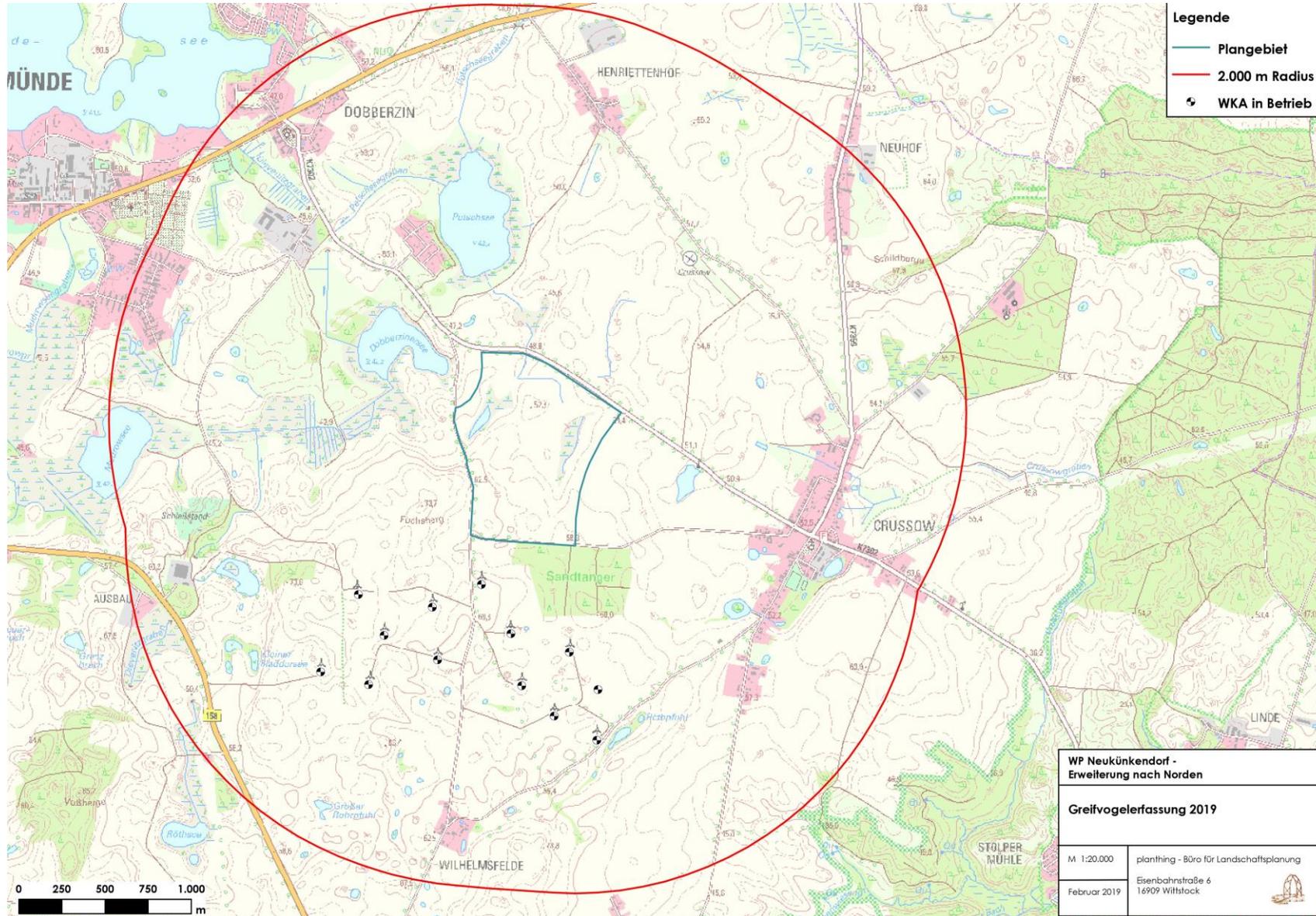


Abb. 1: Darstellung des 2.000 m-Radius (rot)



Abb. 2: Track vom 12. April 2019 (Gesamt)

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Rotmilan *Milvus milvus*

Innerhalb des 2.000 m-Radius wurden 2019 zwei Horste des Rotmilans festgestellt, in denen erfolgreiche Bruten erfolgten. Die Horststandorte zeigt Abb. 3, die Koordinaten folgende Übersicht.

Horst	Koordinaten N	Koordinaten O	Bemerkung
RM 1	N 53°00.630'	O 014°02.328'	12. April Altvogel kreisen über Horst, 26. Mai Altvogel an Horst, 8. Juni mind. 1 Nestjunges
RM 2	N 52°59.865'	O 014°02.191'	12. April Altvogel kreist über Feldgehölz, 8. Juni mind. 2

			Nestjunge, 20. Juli Alt- und Jungvögel im Revier
--	--	--	--

### 3.2. Weitere Greifvögel

Im 2.000 m-Radius wurden weiterhin drei erfolgreiche Bruten (Horste) des Mäusebussard *Buteo buteo* und je ein besetzter Horst der Arten Baumfalke *Falco subbuteo* und Schwarzmilan *Milvus migrans* gefunden. Hervorzuheben ist der hohe Anteil besetzter Horste und erfolgreicher Bruten im Untersuchungsgebiet. Die Darstellung der Horststandorte zeigt Abb. 3, die Koordinaten nachfolgende Übersicht.

Art	Koordinaten N	Koordinaten O	Bemerkung
Baumfalke	N 53°00.536'	O 014°02.240'	in Nebelkrähennest Bruterfolg unbekannt
Mäusebussard	N 53°00.903'	O 014°02.248'	Brut erfolgreich
Mäusebussard	N 52°59.815'	O 014°03.656'	Brut erfolgreich
Mäusebussard	N 52°59.848'	O 014°02.031'	Brut erfolgreich
Schwarzmilan	N 53°00.577'	O 014°02.232'	Brut erfolgreich
alter Horst	N 53°00.591'	O 014°02.178'	2019 von Waldohreule besetzt (siehe Abschn. 3.3.)

Die Arten Fischadler *Pandion haliaetus* und Rohrweihe wurden als Nahrungsgäste nachgewiesen. Entgegen den Ergebnissen der Erfassungen in den Vorjahren konnte kein Revier der Rohrweihe festgestellt werden (siehe Abschn. 2). Der Fischadler flog mit einem Fisch aus dem Dobberziner See Richtung Angermünde ab.

### 3.3. Weitere Arten

In einem alten Horst brütete ein Waldohreulenpaar *Asio otus*. Hier wurden am 26. Mai zwei Ästlinge festgestellt. Der Brutplatz wird ebenfalls in Abb. 3 dargestellt.

#### 4. Literaturverzeichnis

- LANDESAMT FÜR UMWELT - LFU (2018) (Hrsg.): Leitfaden zum Umgang mit dem Rotmilan in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen in Brandenburg, vom 28. Februar 2018.
- SCHARON, J. (2013): Avifaunistischer Fachbeitrag für den Windpark Neukünkendorf Brutvögel 2013 - Landkreis Uckermark. i. A. Teut Windprojekte GmbH.
- SCHARON, J. (2016): Überprüfung von Brutplätzen und der Raumnutzung des Weißstorchs *Ciconia ciconia* im 1000 m-Radius für die Erweiterung des Windparks Neukünkendorf - Landkreis Uckermark. i. A. Teut Windprojekte GmbH.
- SCHARON, J. (2017): Fachbeitrag Brutvögel für die Erweiterung des WEG Neukünkendorf um eine Windenergieanlage - Landkreis Uckermark. i. A. PLAN 8 GmbH.

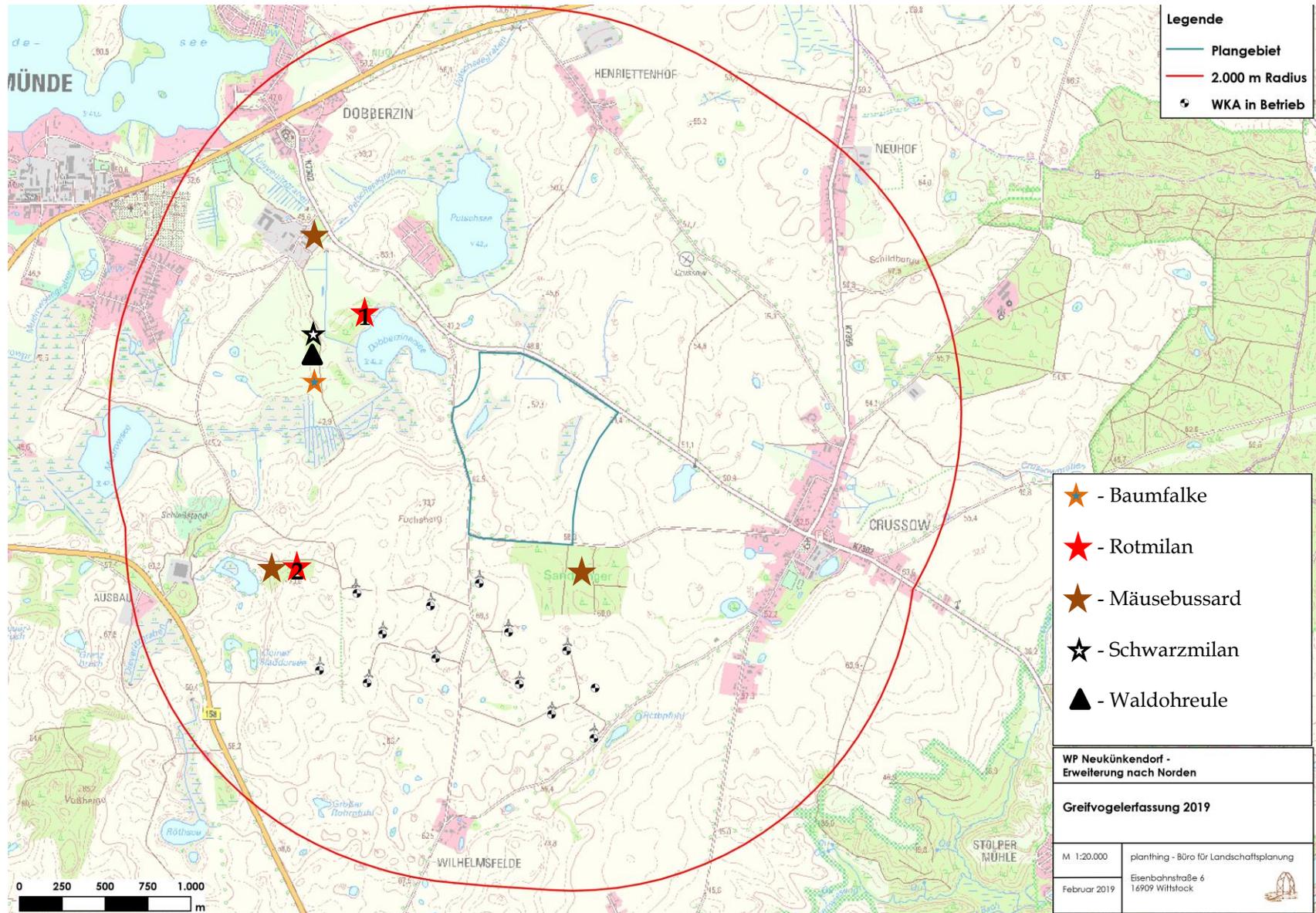


Abb. 3: Darstellung der Horststandorte im 2.000 m-Radius